



vertraulich

An alle
Fraktionen sowie Mitglieder
des Stadtrates der Landeshauptstadt Dresden

Landeshauptstadt Dresden
Geschäftsbereich Kultur und
Tourismus

GZ: (GB 4) 41

Datum: - 4. NOV. 2020

Beschlusskontrolle zu A0227/16 (Sitzungsnummer: SR/031/2016)
Umgestaltung des Gedenkobelisken in Dresden-Nickern

Sehr geehrte Fraktionen und Mitglieder des Stadtrates,

folgende Zwischeninformation kann zu oben genanntem Beschluss gegeben werden:

„Der Oberbürgermeister wird beauftragt:

Das Areal mit dem Gedenkstein so zu gestalten, dass sowohl die Erinnerung an die Toten der beiden Weltkriege als auch die kritische Auseinandersetzung mit den Ursachen für Krieg und Vernichtung ermöglicht wird.

Mit der Umgestaltung zunächst die Arbeitsgruppe 13. Februar unter Einbeziehung sachkundiger Bürgerinnen und Bürger zu beauftragen und die Variantenvorschläge bis zum 30.11.2017 dem Ortsbeirat Prohlis, dem Ausschuss für Kultur und Tourismus sowie dem Stadtrat zur Entscheidungsfindung und Beschlussfassung vorzulegen.“

Der Obelisk in Dresden-Nickern bot bereits mehrfach Anlass zur Diskussion und war Ziel politischer Aktionsveranstaltungen im Umfeld des Gedenkens an den 13. Februar. Engagierte Bürgerinnen und Bürger aus dem Stadtbezirk versuchten den Ort aus einer differenzierten Perspektive zu betrachten. Nach der Einsetzung einer Unterarbeitsgruppe der AG 13. Februar und der Diskussion verschiedenster Akteure der Zivilgesellschaft wurden folgende Maßnahmen befürwortet:

Der Gedenkobelisk Dresden-Nickern soll hinsichtlich seiner dualen Dimension kontextualisiert werden. Zum einen soll die Historie des Denkmals und dessen Einbettung in den ehemaligen Dorfkern thematisiert, andererseits die symbolische Dimension des Denkmals und die damit einhergehende Deutungsverzerrung dargestellt werden. Die Kontextualisierung sollte direkt in unmittelbarer Nähe des Denkmals erfolgen. Dazu soll das Erinnern an die Opfer von Krieg und Gewalt(-herrschaft) sowie das Mahnen zum Frieden zwischen den Völkern wie auch innerhalb der Gesellschaft am Ort thematisiert werden.

Die vorhandenen haptischen Formen der Erinnerung im Dresdner Stadtraum sollen durch Möglichkeiten der Erinnerung im virtuellen Raum ergänzt und erweitert werden. Nach der Fortführung des Arbeitsgebietes Erinnerungskultur/Regionalgeschichte im Geschäftsbereich Kultur und Tourismus ab Mai 2020 und der damit einhergehenden personellen Voraussetzungen, kann an der vollständigen Umsetzung dieses Beschlusses gearbeitet werden.


Eine konzeptionelle Vorlage wird den Stadtrat im 4. Quartal 2020 erreichen.

nächste Beschlusskontrolle: 30. März 2021

Mit freundlichen Grüßen


Annekatriin Klepsch
Zweite Bürgermeisterin

Kenntnisnahme:


Dirk Hilbert
Oberbürgermeister

Detlef Sittel
Erster Bürgermeister